

16. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Planungsqualität für das Entrée der Hauptstadt I: Nutzungsvielfalt und gute Gestaltung für das Umfeld des Hauptbahnhofs schaffen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, bei der Planung und Gestaltung der Umgebung des Hauptbahnhofs folgende Maßgaben zu beachten:

1. Neben einer gut organisierten Verkehrserschließung braucht die Gestaltung des Washingtonplatzes eine attraktive Gliederung durch Bäume, Grün und Platzmöblierung.
2. Die Baufelder westlich des Washingtonplatzes und des Europaplatzes sind nicht ausschließlich für Hotelnutzung vorzusehen. Dem Abgeordnetenhaus ist ein Konzept mit angemessener Nutzungsmischung vorzulegen.
3. Die Bebauung am Humboldthafen soll vielfältige Sichtbeziehungen zum Hafen ermöglichen. Einer attraktiven Uferpromenade und guter Aufenthaltsqualität auch am Wasser ist Vorrang zu geben vor einer hohen Baudichte. Soweit mit dem Bahnlärm verträglich, soll auch Wohnen integriert werden.
4. Um dem Standort angemessene interessante Architekturen und hohe Bauqualität zu sichern, sollen für die Baumaßnahmen auf den Baufeldern östlich und westlich des Hauptbahnhofs Gestaltungssatzungen erarbeitet werden.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 15. März 2011 zu berichten.

Begründung

Der Senat plant aktuell die Gestaltung des Washingtonplatzes in einer Weise, die keine wesentliche Aufwertung gegenüber der jetzigen Situation bringt. Zum einen fehlt ein Nutzungs- und Verkehrserschließungskonzept. Zum anderen wird die südliche Bahnhofsvorfläche schlicht eine große Granitsteinfläche mit Bänken drum herum und einer Riesenlaterne. Das wichtigste Gliederungselement ist eine langgezogene Stolperschwelle, die die Linie des westlichen Bügelhauses über dem Bahnhof verlängert. Die künftige Erschließung des auf dem Westteil des Platzes geplanten Cubus-Gebäudes bleibt ungeklärt. Ein Grünstreifen trennt den ansonsten baumlosen Platz von den ebenso baumlos geplanten Hotelkarrees.

Das Entrée des Hauptbahnhofs in Richtung Bundestag und Kanzleramt hat eine würdigere und ansprechendere Gestaltung verdient. Die Platzgestaltung soll auf der Grundlage eines überarbeiteten Konzepts erfolgen, das auch eine Überprüfung der notwendigen Verkehrsanbindungen einschließt.

Die bisherigen Baumaßnahmen und die Bauplanungen für das Stadtquartier rund um den Hauptbahnhof zeichnen sich durch eine sehr eintönige und anspruchslose Hotelnutzung auf der Westseite und durch eine ebenso eintönige, überverdichtete Büronutzung auf der Ostseite am Humboldthafen aus. Der Humboldthafen wird als geschlossener Block geplant, fast ohne Sichtbeziehungen zum Wasser. Ebenso eintönig sind die bislang geplanten Architekturen und Bauqualitäten.

Der Senat ist darum dringend aufgefordert, auf den landeseigenen Grundstücken und in Zusammenarbeit mit der Vivico eine stärkere Nutzungsmischung und Durchgrünung in das künftige Bahnhofsviertel zu bringen, den Humboldthafen von allen Seiten her sichtbar zu machen und ihm eine gute Aufenthaltsqualität zu geben. Durch Gestaltungssatzungen sind Bauqualitäten und Ensemblewirkungen zu erreichen, die der Bedeutung dieses zentralen Ortes angemessen sind.

Berlin, den 30.11.2010

Pop Ratzmann Eichstädt-Bohlig Otto
und die übrigen Mitglieder der
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen